

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

Mittwoch den 26. Februar 1873.

(84—3)

Nr. 1221.

Rundmachung.

Die Landescommission für Pferdezuucht in Krain wünscht laut Mittheilung vom 10. Februar 1873, Z. 6, einen zum Vaterpferde vollkommen geeigneten pinzgauer Hengst als Landesbeschäler anzukaufen.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß jene Pferdebesitzer, welche einen solchen Hengst zum Kaufe anbieten wollen, denselben

am 3. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, vor dem Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft in Krainburg oder aber

am 8. März d. J.,

vormittags 11 Uhr, in Laibach am landwirthschaftlichen Versuchshofe (Polanavorstadt) vorführen können, wo, falls ein Ankauf abgeschlossen werden sollte, auch die Kaufsumme sogleich gegen Quittung des Verkäufers ausbezahlt werden wird.

Laibach, am 12. Februar 1873.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(89—1)

Nr. 256.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist eine Dienestelle mit dem Gehalte von 300 fl., allfällig von 250 fl., nebst 20perc. Theuerungsz-

beitrag und dem Bezugsrechte auf die Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen ist, sind

innerhalb vier Wochen, rückichtlich bis 27. März 1873, bei diesem Präsidium einzubringen.

Die gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., mit Certificaten theilten Unteroffiziere, welche noch in activer Dienstleistung stehen, haben ihre belegten Gesuche im Wege ihres vorgesetzten Commandos, jene aber, welche nicht mehr dem Militärverbande angehören, unmittelbar hieramts einzubringen und dem Gesuche nebst dem Certificate über den erlangten Anspruch auch ein vom Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis anzuschließen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 21. Februar 1873.

(80—3)

Nr. 1958.

Rundmachung.

Am 1. März 1873 wird in Sittich (Zaticna) ein k. k. Postamt ins Leben treten, welches sich

mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen und mittelst täglicher Botengänge mit Pösendorf die Verbindung zu erhalten hat.

Den Beststellungsbezirk desselben haben folgende Ortschaften zu bilden.

Dorf Sittich mit den Höfen Bresovic und Maierhof, Bir, Grize, Metine, Gaberje, Potok, Dobrava, Pristava, Metnaj, mit der Rotte Pottok, Debele, Goričica, Gredek, Dbočino, Planina, Polane und Sello.

Triest, am 12. Februar 1873.

K. k. Postdirection.

(83—2)

Nr. 1992.

Rundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1873 die vom verstorbenen k. k. Oberlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 12. März 1873

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Febr. 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 47.

(455—1)

Nr. 680.

Einleitung des Amortisationsverfahrens.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Bisjak von Adelsberg de praes. 25ten Jänner 1873, Z. 680, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 55 ad Herrschaft Adelsberg für die Forderungen:

1. des Georg Schelesnik mit 23 fl. 48 kr. seit 1. März 1768,
2. des Blas Schibenig pr. 51 fl. seit 26. April 1784,
3. des Thomas Vizhiz aus dem Verkaufsbrieft vom 22. März 1778 mit 11 fl. 3 kr.,
4. des Johann Schindra aus dem Verkaufsbrieft vom 24. August 1780 mit 20 fl.
5. des Herrn Josef Edlen v. Kreuzberg aus dem Schuldscheine vom 7. Mai 1803 mit 200 fl. haftenden Pfandrechte gewilliget worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekforderungen Ansprüche erheben, angefordert, diese bis längstens

1. März 1874

sogewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten Februar 1873.

(80—1)

Nr. 5815.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Katharina Witwe Fablic, Mutter und Vormünderin, und Johann Fablic, Mitvormund des minderj. Alois Fablic von Loze Nr. 18, wider dieselben die Klage

auf Erziehung der in keinem Grundbuche eingetragenen Realitäten, als: Haus Cons.-Nr. 18 in Loze, Parz.-Nr. 40, die Dednis und Weingarten v griči Parz.-Nr. 111 und Weingarten sammt Dednis cestno herdo Parz.-Nr. 1027, sub praes. 21ten Dezember 1872, Z. 5815, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. März 1873,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Rebergoj von Loze Nr. 4 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. Dezember 1872.

(453—1)

Nr. 402.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Friedau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige Versteigerung der der Frau Aloisia Schreiner in Friedau gehörigen Realitäten, als:

1. der Realität Urb.-Nr. 39 lit. A ad Magistrat Friedau, bestehend aus dem neben der Pfarrkirche in Friedau befindlichen stockhohen, gemauerten, mit Ziegeln gedeckten Wohnhause, gegenwärtig Gast- und Kaffeehaus, mit drei gewölbten Kellern auf 50 Startin in Halbgebunden, 1 großen Billardzimmer, einem Fleischausschrotungsgewölbe und einer Schlagbank; im ersten Stocke mit einem großen Saale und fünf Zimmern; dann dem Hofraume sammt Wirthschaftsgebäuden, ferner den hiezu gehörigen Grundstücken im Flächenmaße per 2 Joch 1038 $\frac{1}{2}$ □ Rstr., im Ausrufspreise per 11.100 fl. — dann
2. der Realität Urb.-Nr. 122a/1 und 122a/2 ad Herrschaft Friedau in der Steuer-gemeinde Paulofzen, eine halbe Stunde von der Stadt Friedau, bestehend aus

Wiese und Acker im beiläufigen Flächenmaße von 5 $\frac{1}{2}$ Joch mit dem Ausrufspreise pr. 3220 fl., — bewilliget und zur Vornahme derselben an Ort und Stelle eine Tagssatzung auf den

8. März 1873,

vormittags 11 Uhr, angeordnet worden.

Jeder Licitant hat ein Badium per 200 fl. entweder bar oder in österreichischen Staatspapieren oder Sparkassebücheln zu erlegen.

Jedoch behält sich die Verkäuferin das Recht der Ratification der Licitation bevor.

Die weiteren Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract können hiergerichts oder beim Herrn Dr. Ploj in Pettau eingesehen werden.

Friedau, den 10. Februar 1873.

(414—2)

Nr. 4811.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsprätendenten nach Stefan Babovinac als Rechtsprätendenten auf die gegen Sonnenaufgang gelegene Hälfte des Weingartens Grundbuch Lindd Top.-Nr. 153 $\frac{1}{2}$ hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marlo Rezel von Bojansdorf Nr. 41 die Klage sub praes. 13. Juli 1872, Z. 4811, peto. Anerkennung des Eigenthums c. s. c. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. März 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Klausner von Radovica als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt die ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Belasteten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6ten Juli 1872.

(435—2)

Nr. 3416.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanz von Grundhof gegen Anna Aibel von St. Veit wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1872, Zahl 197, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Rctf.-Nr. 336 vorkommenden Realität, bestehend aus der Banparzelle Nr. 34, der Weidparzelle Nr. 323 und dem kleinen Garten Parz.-Nr. 324 mit dem Wohngebäude und der Schmiede, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gemilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. März,

16. April und

16. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimm worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten November 1872.